



Methode: Expertenbefragung

Die Expertenbefragung ist eine schülerzentrierte Unterrichtsmethode, bei der Fachpersonen aus der Praxis oder der sozialwissenschaftlichen Forschung zu einem Thema interviewt werden.

Die Schülerinnen und Schüler stehen mit ihren vorbereiteten Fragen im Zentrum des Geschehens und nicht der Experte. Es ist also eine nachfrageorientierte Methode und sie sollte nicht vorrangig zur Profilierung der Expertin bzw. des Experten missbraucht werden. Dies muss vorher mit der Expertin bzw. dem Experten abgesprochen werden. Die Fragen sollten der Expertin/dem Experten vorher zur Verfügung gestellt werden.

1. Vorbereitung:

- Ort der Befragung (Schule oder ‚Arbeitsplatz‘ der Expertin/des Experten? Die Schulleitung muss bei einer Schulveranstaltung über die Anwesenheit von Gästen informiert werden und will die Gäste ggf. begrüßen.)
- Formaler Aufbau (Wer leitet und moderiert die Veranstaltung? Stellt sich die Expertin/der Experte selbst vor? Hält sie oder er ein Eingangsstatement? Sollen Zeitlimits vereinbart werden?)
Hinweis: Alle Entscheidungen sollten so getroffen werden, dass die Fragen der Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt stehen!
- Inhaltliche Vorbereitung (Im Kurs sollte genügend Zeit zur Vorbereitung der Fragen zur Verfügung gestellt werden. Die Fragen sollten möglichst aus dem Unterricht erwachsen.)
- Sollte die Presse informiert und eingeladen werden? Wer aus dem Kurs macht Fotos oder nimmt die Veranstaltung auf Video auf?

2. Durchführung:

- Die Fachlehrerin bzw. der Fachlehrer bleibt auch bei einer schülerzentrierten Methode zunächst der verantwortliche Ansprechpartner, d.h. sie bzw. er empfängt und begrüßt und eröffnet die Expertenbefragung.
- Die Moderation der Expertenbefragung kann auch von Vertreter/innen der Kurse übernommen werden. Die Moderation ist verantwortlich für die Einhaltung von Absprachen.
- Die Sitzordnung sollte möglichst kommunikativ gestaltet werden.
- Die Ausführungen der Expertin/des Experten zu den Fragekomplexen sollten mitprotokolliert werden. Bei einer arbeitsteiligen Vorbereitung kann dies die Fragegruppe selbst übernehmen.
- Schlussworte und Dank an die Expertin/den Experten sollten nicht vergessen werden.

3. Auswertung:

- Die Ergebnisse der Expertenbefragung sollten unbedingt in die weitere Kursarbeit einfließen.
- Die Veranstaltung sollte auch auf der Metaebene ausgewertet werden:
Ertrag der Methode, Umsetzung der Vereinbarungen, Eindrücke über die Expertin bzw. dem Experten.
- Eine Dokumentation der Veranstaltung in Wort und Bild oder auf Video wäre optimal. So könnten die Ergebnisse auch von anderen Kursen genutzt werden.